

Finanzbericht 01 - 05/2018

Sachverhalt

Vorbemerkungen

Gemäß § 5 Abs. 7 der Betriebssatzung (NüSt) legt das NürnbergStift einen schriftlichen Zwischenbericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie der Vermögens- und Finanzlage für den Zeitraum 01.01. bis 31.05.2018 vor. Auf Grund der Vorlagefristen wurde die Information auf den 31.05.2018 abgestellt.

Grundlagen

Das NürnbergStift als Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg hat im Rahmen seines Geschäftsbetriebes eine eigenständige Rechnungslegung und Buchhaltung nach den deutschen handelsrechtlichen Regelungen und insbesondere nach den Regelungen der Pflegebuchführungsverordnung zu gewährleisten.

Im NürnbergStift sind die städtischen Senioren-Versorgungsangebote für ambulante, teil- und vollstationäre Dienstleistungen, Wohnanlagen sowie der Geriatrischen Rehabilitation zusammengefasst.

Ergänzt und unterstützt wird das Angebot des NürnbergStifts durch die Facility-Leistungen der NürnbergStift Service GmbH.

Eckdaten zum 31.05.2018

Jahresergebnis 31.05.2018	324.859,00 EUR
Kassenkredit zum 31.05.2018 (Inanspruchnahme)	3.738.068,70 EUR
Darlehensstand	9.096.393,03 EUR

Budgetbericht

Nach der vorläufigen Gewinn- und Verlustrechnung liegt NüSt mit ca. 2 bzw. 6% Punkten unter den zeitanteiligen Vorgaben für Erträge und Aufwendungen der im Wirtschaftsplan 2018 vorgegebenen Jahresbudgets.

Vergleich in der Zeitschiene 151 Tage

	IST per 31.05.2017	IST per 31.05.2018	Anteil zum WPL 2018 gesamt	WPL 2018	WPL 2017 per 31.05.2018	Abweichung zum anteiligen WPL	
Erträge	13.240.629	13.589.033	41%	33.477.430	13.849.567	-260.534	98%
Aufwendungen	13.139.336	13.264.174	39%	34.222.179	14.157.668	-893.494	94%
Ergebnis	101.292	324.859		-744.748	-308.101	632.960	

Die vorliegenden Zahlen per 31.05.2018 spiegeln den Buchungsstand zum 31.05.2018 der kaufmännischen Buchführung wider. Sie enthalten noch keine sachlichen Abgrenzungen für Sondereffekte, wie z.B. Einmalzahlungen im Personalkostenbereich (Leistungsentgelte, Jahressonderzahlung) und Rückstellungen.

Aufwendungen für Abschreibungen, Erträge für Auflösung von Sonderposten sowie VKE sind zeitanteilig berücksichtigt.

Im Berichtszeitraum wird ein Ergebnis von +325 TEUR ausgewiesen.

Zum Vorjahreszeitraum haben sich die Leistungserträge (GuV Positionen 1-4) um ca. 4,6% erhöht. Beeinflusst wird diese Größe von der Belegung (per 31.05.2018 = 92,1% Auslastungsgrad) und den Vergütungssätzen in den Einrichtungen sowie vom Zeitpunkt der Rechnungslegung. Letztere erfolgt für die Reha und den ambulanten Dienst erst nach erbrachter Leistung, während die übrigen Einrichtungen vorschüssig verrechnen.

Im Bereich der Personalkosten liegen wir zum Vorjahreszeitraum um ca. 3,8% höher. Einflussfaktoren sind:

- Die Tarifsteigerungen zum 01.03.2018 sind noch nicht wirksam
- die Lohn- und Gehaltsverrechnung der Mitarbeiter (16) in der Ruhephase der ATZ (erhalten weiterhin 50 % ihrer Bezüge, Gegenrechnung zu den Rückstellungen erst im Rahmen der Jahresabschlussaktivitäten)
- Wiederbesetzung der Stellen für die in die Ruhephase getretenen Mitarbeiter, Bezüge wieder mit 100% wirksam
- Anzahl der Vollkräfte (Jahresdurchschnitt per 31.05.2018 395,2 VK, per 31.05.2017 368,9 VK).

Bei den Sachaufwendungen liegen wir mit 3,8% unter dem Vorjahresniveau.

Das Finanzergebnis liegt bei -27 TEUR und damit zum Vorjahr leicht besser.

Leistungsdatenbericht

Im Rahmen unserer Versorgungsverträge bieten wir aktuell 909 Plätze an.

Einrichtung	Jahresdurchschnitt der Plätze / Wohneinheiten im bzw. in der					Pfleheim Einzelzimmer
	Pfleheim	Altenheim	Wohnheim	Rehabilitation	insgesamt	
AHS	254	0	0	0	254	90
AHR	139	42	0	0	181	27
AHJ	96	72	64	0	232	0
AHP	64	28	0	0	92	28
HSP	0	0	106	0	106	
Reha	0	0	0	44	44	
insgesamt	553	142	170	44	909	145
						26%

Die Wirtschaftsplan­daten 2018 basieren auf einer durchschnittlichen Jahresbelegung von 91,7%. Per 31.05.2018 (Auswertung der „Montagsmeldungen“) liegen wir im Durchschnitt bei 92,1% (zum Vergleich per 31.05.2017 91,3%). Seit Jahresbeginn liegt die Wochenbelegung bei über 92%. Wir rechnen weiterhin damit, dass sich mit der Umstellung auf Pflegegrade zum 01.01.2017 Wirkungen in der Belegung sowie in der Pflegegradverteilung ergeben werden. Unser Augenmerk in den Einrichtungen gilt dem Pflegegradmanagement.

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen sind derzeit in Höhe von 205 TEUR realisiert. Inhaltlich stehen dafür die Fortführung der Erneuerung von Brandmeldeanlagen, die Ausschreibung des ÖPP-Projekts zum Neubau des August-Meier-Heimes, diverse Ersatzbeschaffungen sowie weitere Ausgaben im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Software für die elektronische Pflegedokumentation (Sinfonie).

Für die planmäßige Tilgung von Darlehen in 2018 sind 435 TEUR geplant. Zum Stichtag 31.05.2018 sind Tilgungen in Höhe von 187 TEUR geleistet.

Zum Stichtag 31.05.2018 verfügt NüSt über liquide Mittel in Höhe von 3,9 Mio. EUR (zum Vergleich 31.05.2017 2,8 Mio. EUR). Der Kassenkredit bei der Stadt Nürnberg beläuft sich auf 3,7 Mio. EUR.

Prognose zum Jahresende

Das geplante Geschäftsjahresergebnis ist ein Jahresfehlbetrag von 745 TEUR.

Das Ergebnis 2017 und der derzeitige Ergebnisstand zum 31.05.2018 lassen eine positivere Entwicklung auch für 2018 erahnen, können aber mit einer Hochrechnung derzeit noch nicht sicher bestätigt werden.

Einflussfaktoren, die auf das Ergebnis noch nachhaltig wirken, sind:

- die weitere Belegung und ihre Auswirkung auf die Erlöse
- das Ergebnis der diesjährigen Vergütungsverhandlungen
- Restrukturierungsaufwendungen, insbesondere Auswirkungen auf die Instandhaltungen
- die tatsächliche Wirkung des neuen Tarifabschlusses sowie restlicher Umsetzungen aus der neuen Entgeltordnung
- Sachkostenentwicklungen